DAS OFFENE OHR

Ausgabe Nr. 152 ***Oktober / November 2026***

Zusammenarbeit aller Blumenauer Gemeinschaften

In eigener Sache

Liebe Leser,
bitte beachten Sie, dass nur diejenigen Artikel die Meinung der Redakteurinnen wiedergeben, die auch mit „die Redaktion“ bzw. „die Redakteure“ unterschrieben sind. Für die übrigen Artikel sind die genannten Verfasser verantwortlich.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst hält Einzug in unseren Straßen. Die Bäume färben sich bunt, die Tage werden spürbar kürzer und die Abende gemütlicher. Wenn der Wind kühler wird, rückt unser Stadtteil traditionell ein Stück näher zusammen.

Nutzen wir die kommenden Wochen, um genau diese Gemeinschaft zu pflegen. Sei es bei einem warmen Getränk und selbstgebackenem Kuchen im Blumenauer Treff, beim gemeinsamen Kastaniensammeln mit den Kindern im Wald oder bei einem netten Plausch über den Gartenzaun. Lassen Sie uns aufeinander achten, besonders auf diejenigen, die in der dunklen Jahreszeit etwas mehr Zuspruch brauchen.
In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen wieder, wie lebendig unser Vorort nach der tollen Kerwe auch im Herbst bleibt mit Kürbisschnitzen, Halloween, biblische Wein- und Saftprobe und Advents-Glühweintreff.
Wir wünschen Ihnen eine goldene Herbstzeit, gemütliche Stunden und viel Freude beim Lesen!

die Redakteurinnen

Das „Offene Ohr“ auf einen Blick:

Hundetraining / Hundetipps	Seite 2
SCB-Tennis: Gekrönte Häupter	Seite 3
Gartenberatung: Herbstlicher Garten	Seite 4
Förderverein Blumenau: Einladung zur Jahreshauptversammlung	Seite 6
Leserbrief: Schandfleck Baustelle / Unterkunft für Besucherin gesucht	Seite 6
Siedlergemeinschaft:	
Keine Chance für Ratten	Seite 7
90 Jahre Jubiläum Rückblick	Seite 8
Petition „Sicher ankommen statt riskant überqueren“– Zwischenstand	Seite 9
Federweißer Fest entfällt	Seite 10
Einladung Herbstversammlung	Seite 10
Einladung zum Kinder-Kürbisschnitzen	Seite 10
Vorankündigung Glühweinfest	Seite 10
Einladung zu Halloween	Seite 10
Rückblick Kerwe	Seite 11
Terminkalender Okt. / Nov. 2026	Seite 12

Hundetraining / Hundetipps

Grundsätzliches: Meine Tipps basieren auf meinem Wissen aus der Fachliteratur, meiner Ausbildung, Seminaren und meinen Erfahrungen im Hundetraining. Im Allgemeinen behandle ich hier typische Situationen und Lösungen für Schwierigkeiten rund um den Hund. Jeder Hund und jedes Mensch-Hund-Team sind jedoch einzigartig, sodass es auch immer wieder darauf ankommen kann, den speziellen Einzelfall zu betrachten.

Tipp 58: Einen Welpen einschätzen

Süß sind sie, quirlig, tapsig und sie erkunden meist mit Neugierde ihre noch unbekannte Welt. Für viele Menschen ist der Anblick des knuffigen Fellknäuls schon direkt ein Treffer durch Amors Pfeil. Doch hier ist Umsicht gefragt, denn der Typ Hund, den man sich nach Hause holt, der sollte schon gut zu seinem Halter passen. Will man das nicht gänzlich dem Zufall überlassen, dann tut man gut daran den Welpen-Charakter genauer anzuschauen.

Das kann man zum einen selbst tun - wenn man viel Erfahrung mit Hunden hat, besser noch, man lässt den Welpen von einer Person einschätzen, die Welpe noch nie zuvor gesehen hat und ganz unvoreingenommen an den Test geht. In jedem Fall sollen die Personen aber auch das Umfeld gänzlich neu für den Welpen sein, so zeigt er am authentischsten, was er für einer ist.

Was wird nun genau gemacht, um dem Charakter des drolligen Vierbeiners auf die Spur zu kommen?

Ein gutes Alter für die Einschätzung eines Welpen ist bei etwa 6 – 10 Wochen.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Welpe stets abgesichert ist und keine Gefahr läuft sich zu verletzen oder übermäßig erschreckt zu werden.

Das wird getestet:
Was tut er, wenn er auf ein gänzlich unbekanntes Gelände gelangt oder auf einem wackeligen Untergrund steht?
Wie verspielt zeigt sich der Kleine, wenn man ihn mit einem unbekannten Gegenstand dazu einlädt?
Geht er auf den Reiz einer „fliehenden Beute“ ein? Wie sicher benimmt er sich bei Geräuschen oder unerwarteten (großen) Gegenständen und wie gelassen bleibt er bei Radfahrern oder Skatern?

Prüft er Futter mit der Nase, bevor er es nimmt? Zeigt er Vertrauen, wenn man ihn hochnimmt? Lässt er sich leicht beeindrucken?

Alles beim Test hat einladenden Charakter, der Welpe hat stets die Möglichkeit auszuweichen und darf das auch. Es geht schließlich darum sich einzufühlen. Was macht ihm Spaß und welche „Hobbies“ er wohl pflegen möchte, wenn er größer wird. Und – ganz entscheidend – ob Mensch und Hund vom Energieniveau zueinander passen!

Solch eine Welpen-Charakter-Einschätzung wird manchmal auch von guten Züchtern in Auftrag gegeben, fragen Sie danach, wenn Sie sich für einen Welpen von Züchter interessieren!

Ab sofort sind Training und Beratung auch telefonisch und online möglich. Mehr dazu unter: www.peterweihrauch.de

Mobil: 01575 9476776
Mail: nachricht@peterweihrauch.de
Text: Peter Weihrauch/Bild: Birgit Baldauf

Anzeige

SC Blumenau – Abt. Tennis

Gekrönte Häupter…

Nicht wundern, wenn Spielerinnen mit Lorbeerkränzen auf den Häuptern zu sehen sind. Mannschaft Damen und Mannschaft Damen 40, das sind die mit den gekrönten Häuptern. Meister ihrer Gruppen. Herren 30 und gemischte U 12 tragen stolz ein Lorbeerblatt am Trikot. Vizemeister ihrer Gruppen und Herren 40 hüten eine Lorbeerknospe am Zweig als Ansporn für die nächste Saison, als Dritter ihrer Gruppe. Den Herren und Damen 30 fiel immerhin die ehrenvolle Aufgabe zu, den Lorbeer für die Bekränzten zu pflücken und zu flechten, das Privileg des Vierten und Sechsten im Wettbewerb.

Doch kein Ausruhen auf den Lorbeeren, das Pokalteam und die Mixed-Mannschaft haben die Griffbänder schon wieder neu gewickelt und die Wintermannschaften richten schon die wärmenden Pelztrikots.

Noch ist der Ruhm nicht verblasst, genau so wenig wie die Erinnerung an unser Sommerfest, ganz im Zeichen der Einweihung unseres neuen Tennisheims. Hat uns sehr, sehr gefreut so viele Menschen begrüßen zu können, insbesondere auch Mitglieder quasi der ersten Stunde. Das gab dem Applaus für die MeisterInnen der 2. Blumenau open so richtig Fülle. Und Laune, selbst der nächste Tag (bzw. Nacht) hat noch ein paar Stunden mitgefeiert. Überschwänglich. Die Heinzelmännchen, die das Fest und die HelferInnen heimlich beobachtet haben sitzen zusammen, schämen und fragen sich, wie man sowas so hinkriegen kann. Ja, leise können die besser, deshalb im Nachhinein Asche respektive Ziegelmehl auf unser Haupt. Aber sonst?
Gut das Ferien sind, in zwei Wochen Tenniscamp haben sich die Tenniskids urlaubsreif gespielt, dem Trainer und seinen Assistenten in Fleiß in Nichts nachstehend. Alle haben Urlaub redlich verdient.

Trotz Urlaubszeit sind die Plätze regelrecht belagert, da kann Sonne brutzeln, wie sie will. Die Spieler und Spielerinnen sind heißer als die Sonne. Auf’s spielen. Da ist selbst der Sonntag kein Ruhetag, jeden zweiten Sonntag 18 bis 20 Uhr, Beat and Balls. Treffen, spielen wer mit wem gerade mag und Laune haben. Spielt sich gerade gut ein.

Nebenbei bleibt natürlich, die Anlage und die Plätze bei Laune zu halten, auch wenn die Lust dazu in den Schweißströmen dahinfließt. Dass die Anlage uns im Moment nicht ganz grün ist, nun, Gießkannenfleiß ist Sisyphusarbeit gegen Sommer in Höchstform.

Natürlich kriegt die Saison wieder ein Schleifchen drum. Der Einkaufszettel für das Schleifchenturnier zum Saisonschluss wird bereits geschrieben. Am 20. September bis 10 Uhr muss geliefert sein. Und nein, es ist noch nicht Weihnachten, aber wir arbeiten daran Weihnachten mit unserem Adventszauber am 22. November ab 17 Uhr einzuläuten. Sobald jemand ein leises ‚Ho, ho, ho!‘ von draußen vom Walde hört, sofort Bescheid geben.

Wer die Termine nicht selbst vormerken will oder überhaupt wissen will, was so abgeht: Homepage SC Blumenau (Button Tennis), WhatsApp (Button SC Blumenau), dort kann man sogar mit Mitgliedern Spiele ausmachen (Button Freundschaftsspiele) und erfährt alles zu Veranstaltungen, in der Paula-App können Plätze gebucht und unsere Veranstaltungen (Eventkalender) abgefragt werden. Wir sind also App-solut on Topp. Analog können wir auch, zu den Veranstaltungen hängen zeitnah Plakate aus. Und wer schlichtweg frägt kriegt selbstredend Antwort.

In diesem Sinne bis demnächst

ihr/euer Vorstand der Abteilung Tennis des SC Blumenau

Gartenberatung Verband Wohneigentum

Weniger Arbeit im herbstlichen Garten

Die Tage werden kürzer, die Bäume verlieren ihre Blätter und in den Hausgärten herrscht Hochbetrieb. Jetzt wird umgegraben, geschnitten, gesägt und Laub eingesaugt. Schließlich soll der Garten rechtzeitig „winterfest“ gemacht werden.

Aber sind alle diese Arbeiten auch wirklich sinnvoll? Neben den notwendigen Gartenarbeiten gibt es auch viele, auf die man im Herbst getrost verzichten kann. Dadurch bereitet der Garten nur weniger Stress und länger Freude, auch Pflanzen und Tiere werden geschont und kommen besser über den Winter.

Unser Gartenberater Sven Görlitz hat Tipps für die Gartenarbeiten im Herbst zusammengestellt:

Rosen und andere Gehölze erst im Frühjahr schneiden
Bei den meisten Gartengehölzen kann mit stärkeren Schnittmaßnahmen bis zum Ende des Winters gewartet werden. Setzen Sie Schere und Säge möglichst erst im Februar/März oder – je nach Gehölzart – nach der Blüte an. In der Vegetationsperiode können viele Gehölze Wunden besonders gut abschotten und auf den Rückschnitt reagieren. Die Rosen zurückzuschneiden reicht dann noch, wenn die Forsythien blühen.

Spaten zum Umgraben - einfach stehen lassen
In den letzten milden Wintern fiel die Frostgare, die einen fein krümeligen Boden hinterlassen soll, bei uns in der Rheinebene häufig aus. Winterniederschläge sorgten stattdessen für eine Verschlämmung des Bodens und für Nährstoffauswaschungen. Da außerdem beim Umgraben das Bodenleben empfindlich gestört wird, ist es sinnvoller, die Beete mit Mulchschichten aus anfallendem Laub abzudecken. Im Frühjahr wird die Mulchschicht entfernt und der Boden mit einer Grabgabel oder einem Sauzahn gelockert. Das Bodenleben – und Ihr Rücken - werden es Ihnen danken.

Gräser und Stauden stehen lassen
Auch wenn es vielleicht vielen schwerfällt: Gräser und Stauden lässt man im Herbst besser stehen. Die Samenstände sind ein willkommenes Nahrungsdepot für unsere Vögel und in den hohlen Stängeln können Insekten überwintern. Außerdem bieten mit Raureif überzogene Stauden wie die Fette Henne oder der Sonnenhut auch im Winter noch ein schönes Bild.

Den Garten nicht „aufräumen“

Ein übertriebenes „Reinemachen“ im Garten entzieht vielen Tieren ihren Lebensraum. Laubschichten bieten Laufkäfern, Marienkäfern und anderen Nützlingen Schutz vor Kälte und Austrocknung sowie Versteckmöglichkeiten. Außerdem finden unsere Vögel hier reichlich Nahrung. Auf Laubsauger sollte im Hausgarten ganz verzichtet werden, beim Einsaugen und Häckseln werden zahlreiche überwinternde Insekten und andere Kleintiere getötet. Mit einem großen Fächerbesen erledigt man die Arbeiten ebenso schnell.

Pflanzen nicht zu früh winterfest machen

In den letzten Jahren überraschte der Herbst oft mit vielen sonnigen, warmen Tagen noch im November. Sind Pflanzen dann bereits winterfest verpackt, beginnen sie wieder auszutreiben, bekommen Krankheiten oder fangen an zu faulen. Winterschutz beginnt also so spät wie möglich und endet so früh wie möglich. Bei vielen Pflanzen reicht in den ersten kalten Nächten noch das Abdecken mit einem Frostschutzvlies aus. In der Rheinebene können einige mediterrane Gehölze wie Oliven und Feigen an geschützten Standorten inzwischen auch ohne umfangreichen Winterschutz überwintern.

Voraussetzung ist, dass sie ausgepflanzt und gut eingewurzelt sind. Eine dicke Mulchschicht schützt den Wurzelbereich vor starkem Frost. Da es bei uns, trotz immer wärmeren Temperaturen auch zukünftig noch zu heftigen Wintereinbrüchen kommen kann, sollte man stets einen Blick auf das Wetter haben und Frostschutzvlies bereitlegen.

Wichtige Herbstarbeiten

Natürlich gibt es einige Gartenarbeiten, die im Herbst sinnvollerweise erledigt werden sollten:

- Das Abrechen von Laub auf Rasen- und Wegeflächen.
- Entfernen von kranken Pflanzenteilen und Fruchtmumien aus den Obstgehölzen um Pilzinfektionen im kommenden Jahr zu verhindern.
- Bringt der Herbst, nach diesem viel zu trockenen Sommer, weiterhin zu wenig Regen, sollten alle immergrünen Pflanzen vor dem Winter gut gewässert werden. Sonst drohen bei Frost und gefrorenem Boden Blattschäden durch sogenannte Frosttrocknis.
- Nistkästen säubern, damit Vögel diese als Schlafplatz nutzen können.
- Laub- und Reisighaufen aufschichten, als Überwinterungsmöglichkeiten Igel und Co.
- Gehölze pflanzen und Blumenzwiebeln stecken.
- Frostempfindliche Pflanzen rechtzeitig ins Winterquartier räumen.

Ansonsten: Genießen Sie die letzten warmen Tage in Ihrem Garten, der Garten fährt jetzt mit Blüten, Fruchtschmuck und Herbstfärbung nochmal alles auf, was er an Schönheit zu bieten hat. Die meisten Arbeiten können Sie getrost aufs Frühjahr verschieben und damit tun Sie sich und der Natur etwas Gutes.

Viele weitere nützliche Gartentipps finden Sie unter: www.gartenberatung.de

Ihr Sven Görlitz
Gartenberater im Verband Wohneigentum
Baden-Württemberg e.V.

Förderverein Blumenau

An die Mitglieder
des Fördervereins Blumenau e.V.

Jahreshauptversammlung 2026

Der Förderverein Blumenau e.V. lädt
zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am
Mittwoch, 25. November 2026, um 18:30 Uhr i
n den Jonasaal ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Bericht der Vorsitzenden
4. Bericht des Kassierers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Verschiedenes

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Mit freundlichen Grüßen
Lilli Freund

Von Lesern für Leser – Unterkunft gesucht

Unterkunft für den Do. 12.11. / 13.11. 2026 gesucht:

Bei einer Städtereise nach Lübeck habe ich eine nette, unkomplizierte Dame, etwas über 50 Jahre alt, kennengelernt.

Sie hat mich in Lübeck begleitet und näher gebracht.

Jetzt möchte sie auf einer Durchreise nach Stuttgart, Mannheim kennenlernen. Um ihr Mannheim zu zeigen, suche ich eine Möglichkeit für sie zu übernachten. Sie würde das Zimmer am 12.11. am späten Nachmittag bis 13.11. (Abfahrt nach Stuttgart) benötigen, wobei wir ganztags unterwegs sind.

Vielleicht habe ich mit dieser Anzeige Glück und es meldet sich jemand bei mir unter:

mierle1962@gmail.com oder 783370 (AB)

würde mich sehr darüber freuen.

Elke Miermeister

Von Lesern für Leser

Sehr geehrte Redaktion,
Ich möchte mit dem Brief einmal aufzeigen welch ein Schandfleck die Baustelle Ascherslebener Weg 8 dar stellt.
Es ist ein unmöglicher Zustand, Wochenlang liegt die Baustelle brach. Ab und zu wird mal ein Tag Schutt geräumt.
Die vollen Container stehen auf dem Grundstück herum. Wenn gearbeitet wird weht der Staub auf die Nachbargrundstücke.
Mehrere Male wird bei uns geklingelt, weil Fremde Personen auf unserem Grundstück sind, welche Auskunft über die Baustelle erfragen. Das grenzt mittlerweile an Belästigung.
Wildwuchs von Efeu welches auf das Nachbargrundstück (die schon Zerstörungen an Anbauten machen) wird nach mehrmaliger höflicher Aufforderung nicht weg gemacht.
Als Nachbarn leiden wir unter diesem Umstand dieser verwilderten Baustelle.
Ich hoffe, dass die Siedlergemeinschaft hier etwas unternimmt.

Text: Harald Bürckmann

Anm. der Redaktion: Als Mitglied der Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Mannheim-Blumenau im Verband Wohneigentum hat jeder (neben einer Bauherrenhaftpflicht und Grundstückshaftpflicht) eine Grundstücks-Rechtsschutzversicherung, die in solchen Fällen herangezogen werden kann. Es steht jedem Blumenauer frei, Mitglied bei der Siedlergemeinschaft Mannheim-Blumenau zu werden.

Siedlergemeinschaft Blumenau

VERBAND WOHNEIGENTUM
Aktiv. Stark.. Engagiert.

Ratten auf der Blumenau keine Chancen geben

In den vergangenen Wochen wurde der Vorstand der Siedlergemeinschaft Blumenau mehrfach wegen der zunehmenden Beobachtung von Ratten angesprochen. Dieser Befall wurde den städtischen Behörden mitgeteilt, die Bekämpfungs-Maßnahmen zugesagt haben. Nachfolgend haben wir noch allgemeine Informationen, wie das Risiko reduziert werden kann.

Ratten siedeln sich überall dort an, wo sie ausreichend Nahrung und Unterschlupf finden. Da sie Krankheitserreger über Speichel, Kot und Urin übertragen und außerdem Schäden an Gebäuden, Leitungen und Abfallbehältern verursachen können, ist es wichtig, ihre Ausbreitung zu verhindern.

Jede und jeder kann dazu beitragen: Entsorgen Sie Essensreste ausschließlich über die Bio- oder Restmülltonne und werfen Sie keine Lebensmittel oder Abfälle in Grünanlagen, an Flussufern oder neben öffentliche Abfallkörbe. Auch Speisereste gehören nicht zum Sperrmüll und dürfen nicht über die Toilette entsorgt werden. Achten Sie außerdem darauf, dass Mülltonnen und Abfallbehälter stets gut verschlossen sind, damit Ratten keinen Zugang zu Nahrungsquellen finden.

Auch das Füttern wild lebender Tiere ist in Mannheim verboten. Liegengebliebene Futterreste locken nicht nur Tauben, Enten oder andere Tiere an, sondern bieten auch Ratten ideale Bedingungen. Zudem kann insbesondere Brot als Futter Wasservögeln schaden.

Haus- und Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sollten darauf achten, mögliche Unterschlupfmöglichkeiten zu beseitigen. Dazu gehören beispielsweise dichte Hecken und Sträucher, offene Stellen am Gebäude oder beschädigte Abwasserleitungen. Wird auf einem Privatgrundstück ein Rattenbefall festgestellt, sollte zeitnah ein Fachunternehmen für Schädlingsbekämpfung beauftragt werden. Mieterinnen und Mieter informieren bitte ihre Hausverwaltung oder ihre Vermieterin beziehungsweise ihren Vermieter.

Ein verstärktes Rattenaufkommen im öffentlichen Raum kann der Stadt Mannheim über die Behördennummer **115** oder per E-Mail an stadtreinigung@mannheim.de gemeldet werden.

Mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen und Lebensmitteln kann jede und jeder dazu beitragen, dass sich Ratten auf der Blumenau nicht weiter ausbreiten.

90 Jahre gelebte Gemeinschaft auf der Blumenau

Mit einem festlichen Jubiläum beging die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Mannheim-Blumenau am 25. Juli 2026 ihr 90-jähriges Bestehen. Unter dem Motto **„Seit 1936 ein Zuhause für Gemeinschaft“** kamen zahlreiche Mitglieder sowie Gäste aus Politik, Verbänden und den örtlichen Vereinen in der Siedlerhalle zusammen, um auf neun Jahrzehnte Vereinsgeschichte zurückzublicken und gemeinsam in die Zukunft zu schauen.

Der Vorsitzende Michael Christill begrüßte unter den Gästen Bürgermeister Thorsten Riehle, Dezernent für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur der Stadt Mannheim, Mitglieder des Gemeinderats und des Bezirksbeirats Sandhofen sowie Vertreter des Verbands Wohneigentum Baden-Württemberg und der Blumenauer Vereine.

In seiner Ansprache erinnerte Michael Christill an die Anfänge der Blumenau als Gärtnersiedlung, deren Häuser in gemeinsamer Eigenleistung entstanden. Aus dem Gedanken der gegenseitigen Hilfe habe sich eine starke Gemeinschaft entwickelt, die bis heute das Leben im Stadtteil aktiv mitgestaltet. „Seit 90 Jahren verbindet die Siedlergemeinschaft Menschen auf der Blumenau. Dieses Miteinander ist auch heute wichtiger denn je“, betonte der Vorsitzende.

Als sichtbares Beispiel für das Engagement des Vereins nannte er den im vergangenen Jahr fertiggestellten Anbau der Siedlerhalle mit einer barrierefreien Toilettenanlage. Damit sei ein wichtiger Beitrag geleistet worden, damit auch ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen uneingeschränkt am Vereinsleben teilnehmen können.

Mit Blick auf die Zukunft warb Christill dafür, insbesondere neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger für einen Beitritt in die Siedlergemeinschaft zu begeistern. Gerade angesichts des demografischen Wandels bleibe eine lebendige Nachbarschaft ein wichtiger Baustein für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Bürgermeister Thorsten Riehle gratulierte der Siedler- und Eigenheimergemeinschaft im Namen der Stadt Mannheim zum 90-jährigen Bestehen und würdigte deren langjähriges Engagement für den Stadtteil. In seinem Grußwort erinnerte er an die Entstehungsgeschichte der Blumenau und überreichte als besonderes Gastgeschenk eine Reproduktion der historischen Karte der Blumenau aus dem Jahr 1936. Sie wird künftig einen Ehrenplatz in der Siedlerhalle erhalten.

Auch die Vorstandsmitglieder des Verbands Wohneigentum Baden-Württemberg, Ulrich Gärtner und Dr. Jürgen Wetterauer, überbrachten ihre Glückwünsche und hoben die große Bedeutung des Vereins für Nachbarschaft, Wohneigentum und ehrenamtliches Engagement hervor. Für die musikalische Umrahmung sorgte der „Chor a Blu“, der den Festakt mit mehreren Liedbeiträgen bereicherte.

Einen spannenden Einblick in die Geschichte der Blumenau gab anschließend die Historikerin Anja Hartlieb. Die Trägerin des Förderpreises des Mannheimer Altertumsvereins forscht im Rahmen ihrer Promotion zur Entstehungsgeschichte der Blumenau und spannte in ihrem Vortrag den Bogen von den Anfängen der Siedlung bis in die Gegenwart.

Zum Abschluss dankte Michael Christill den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie allen Mitgliedern für ihre langjährige Unterstützung. Mit einem augenzwinkernden Zitat nach Loriot brachte er die enge Verbundenheit zwischen Verein und Stadtteil auf den Punkt: „Eine Blumenau ohne Siedlergemeinschaft ist möglich, aber sinnlos.“

Im Anschluss an den offiziellen Festakt klang das Jubiläum in geselliger Atmosphäre aus. Bei musikalischer Begleitung durch die Pusch-Band nutzten die Gäste die Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen und das 90-jährige Bestehen der Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Mannheim-Blumenau gemeinsam zu feiern.

Petition „Sicher ankommen statt riskant überqueren“ – Zwischenstand

Die Siedlergemeinschaft Blumenau hatte am 10.06.2026 die Petition **„Sicher ankommen statt riskant überqueren“** an die Vertreter der Stadt Mannheim übergeben. In der Zwischenzeit haben wir dazu ein Schreiben von Herrn Bürgermeister Eisenhauer erhalten. In diesem Schreiben wird zugesagt, dass die Verkehrsplanung der Stadt die Einrichtung einer geeigneten baulichen Mitteltrennung am Viernheimer Weg im Bereich des Kiosks prüft. Damit wird die Umsetzung des wesentlichen Punkts in der Petition ernsthaft geprüft. Wir bleiben dran und werden vom Fortschritt berichten.

Hinweis in eigener Sache:
In diesem Jahr fällt das Federweißer Fest am 3. Oktober aus organisatorischen Gründen aus.

Einladung Herbstversammlung

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft lädt zur diesjährigen Herbstversammlung am
13. November 2026 um 19 Uhr
in den Jona-Saal der evangelischen Kirche ein.
Die Einladung geht unseren Mitgliedern noch zu, bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Vorankündigung Glühweinfest

An alle Blumenauer und Blumenauerinnen,
bitte halten Sie sich den
Samstag 28.11.2026 ab 17.00 Uhr frei.
Auf dem Gelände der Siedlergemeinschaft Mannheim Blumenau wollen wir zum 3. Mal unser Glühweinfest feiern.
In besinnlicher Atmosphäre möchten wir mit Ihnen die Vorweihnachtszeit einläuten. Für unsere Kleinen konnten wir den Nikolaus gewinnen, der die Kinder ab 18.00 Uhr überraschen wird.
Wir freuen uns auf gemütliche Stunden mit Ihnen.

Suche / Biete nach der Kerwe -
was vergessen wurde, was gesucht wird

Fast nach jedem Fest bleiben Dinge liegen, die vergessen werden. In einem Jahr blieben sogar Gehhilfen, Krücken, liegen. Solch einen positiven Einfluss, fast wie eine Wunderheilung hat unsere Kerwe also!
Aber Spaß bei Seite. Wir verwahren die Dinge auf, so auch in diesem Jahr und meist meldet sich der Besitzer.
In diesem Jahr wird noch ein **Kinder Cappy mit Polizeiaufdruck und ein Geldbeutet mit Band** für um den Hals zu hängen vermisst.

Auch wird eine weiße, **durchsichtige hohe Tortenkuchenhaube vermisst mit Aufschrift „Tina Bauer“.** Sollte jemand diese statt seiner eigenen aus Versehen mitgenommen haben, bitte melden.
Es sind noch unbeschriftete Kuchenbehälter da, die auf Ihre Abholung warten.

Die Kerwe ist unser! - 45. Kerwe der Siedlergemeinschaft

Das Kerwedorf auf dem Vorplatz des Hans-Böttcher Hauses füllte sich sehr schnell mit Gästen. Das Gelände zeigte sich schön geschmückt und vorbereitet für die 45. Kerwe im Jubiläumsjahr.
Pünktlich um 18 Uhr eröffnete die 2. Vorsitzende Martina Irmscher die Kerwe und begrüßte die Blumenauerinnen und Blumenauer und die Kerwegäste.

Da noch sehr viele Gäste auf den Platz strömten, sich begrüßten, Essen und Trinken orderten, ging es sehr munter zu. Alle waren schon ganz euphorisiert, vor dem gemeinsamen Fest. Man musste sich schon sehr konzentrieren, um die Rede zu verfolgen. Hier ist sie nun zum Nachlesen, in aller Ruhe:

„Die 45. Kerwe feiern wir heute – das muss man sich erst einmal vorstellen. Andere schaffen es nicht einmal, 45 Minuten auf einer Familienfeier friedlich zu bleiben – und wir feiern hier seit 45 Jahren gemeinsam Kerwe!
Und was wäre unsere Kerwe ohne unseren Verein, die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft?
Unser Verein ist sogar noch älter als die Kerwe: 90 Jahre gibt es uns mittlerweile!“
Auf die Frage, wer 90 Jahre alt sei, meldete sich tatsächlich Margret Reinhard, ein Vorstandsmitglied, das mit 90 Jahren noch aktiv als Gebietsbeauftrage tätig ist. Das bestätigt nur eines, die Vereinsaktivitäten halten fit!

„90 Jahre Siedlergemeinschaft – da kann man wirklich sagen: Wir sind nicht nur ein Verein, wir sind ein Stück Blumenau! Bei uns wurden Häuser gebaut, Gärten angelegt, Freundschaften geschlossen und viel diskutiert, aber wir können auch Feiern!
Aber auch die Kerwe ist unser! Solange wie wir das gemeinsam anpacken.
Allerdings werden die Auflagen immer mehr, man könnt ein Buch über die Kerwevorbereitungen schreiben!
Für unseren beschaulichen Festplatz brauchen wir Absperrungen und Schilder vom Profi, wie wenn‘s auf den Planken wäre! Nicht zwei, nicht drei, gleich mehrere, vorne, hinten, rechts und links. Dabei wird ein schon alleine vom Hinschauen schwindelig.
Dann haben wir mit den Schaustellern unseren Spaß, sie versprechen viel und halte nix. Selbst unterschriebene Verträge ändern an dem Mieseren nichts.
Bei uns wurden Häuser gebaut, Gärten angelegt, Freundschaften geschlossen und viel diskutiert, aber auch angepackt –
und unser Vereinsheims mit schicker Toilettenanlage ist in Eigenregie gebaut – es ist nichts bekannt, wo so was auch möglich ist.

Das Vereinsheim ist unser, solange die Erbpacht läuft, nämlich bis Ende 2065. Doch wer wird sich in fast 40 Jahren daran erinnern? Um diesen wichtigen Termin nicht zu vergessen, fügen wir dem Schild Hans-Böttcher Haus diese Medaille hinzu „Unser bis Ende 2065“.

Und wenn man 90 Jahre alt wird, dann darf man auch mal stolz zurückblicken.
Aber wir schauen nicht nur zurück – wir schauen auch nach vorne.
Die Siedler sind ein Treffpunkt. Hier kommen die Menschen zusammen.
Hier feiern wir. Hier wird gelacht.
Wie sagte unser 1. Vorsitzende auf dem Jubiläum: Ein Leben ohne Siedlergemeinschaft ist möglich, aber sinnlos.

45 Jahre Kerwe –
90 Jahre Siedler- und Eigenheimergemeinschaft –das zeigt doch:
Wir Blumenauer können feiern – und wir können zusammenhalten!
Deshalb lasst uns heute nicht über das Alter nachdenken.
45 Jahre Kerwe? Das ist kein Alter – das ist Erfahrung!
90 Jahre Verein? Das ist kein Alter – das ist Tradition!

Und wenn heute Abend jemand nach Hause geht und sagt:
„Ich weiß nicht mehr, wie ich heimgekommen bin …“
dann wissen wir: Die Kerwe war wieder ein voller Erfolg!
Ein Erfolg der nur mit unseren Helfern, mehr als 80 an der Zahl, möglich ist. Ihnen gebührt ein ganz herzlicher Applaus!

In diesem Sinne: Lasst uns gemeinsam unsere 45. Blumenauer Kerwe feiern, unseren Verein hochleben lassen, auf 90 Jahre Siedler- und Eigenheimergemeinschaft anstoßen und vor allem dafür sorgen, dass unser Festplatz auch in Zukunft unser Festplatz bleibt!

Auf die Blumenauer Kerwe!
Auf unsere Siedlergemeinschaft!
Auf 90 Jahre Vereinsgeschichte! Und auf Blumenau!
Prost – und jetzt wird gefeiert!“

Traditionell wurde nach der Rede der von Hannelore Schendzielorz liebevoll hergerichtete Kerwekranz aufgehängt.

Schnell entwickelte sich ein ausgelassenes Fest. Der Sonntag startete mit einem Gottesdienst. Ein herzliches Dankeschön nochmals an dieser Stelle an Lilli Freund und Gemeindepfarrerin Nora Keller für die Durchführung des Gottesdienstes. Die Kollekte, die wie immer von der Siedlergemeinschaft aufgerundet wird, geht an die Flutopfer in Nepal.

An allen beiden Tagen war das Cocktailzelt geöffnet mit dem diesjährigen Motto „Bella Italia“. Kornelia Preuß, Claudia Kneissel, Amrei Knossalla sowie Bebbie Baartz hatten alles in bewährter Weise eingerichtet und dekoriert, dieses Mal mit italienischem Flair.

Danach standen die Familien im Mittelpunkt. Mit Hüpfburg und Kinderbasteln hatten alle ihre Freunde. Familie Baartz hatten das Kinderbasteln liebevoll organisiert und in diesem Jahr standen Tattoos ganz groß auf dem Programm.

Bestens verpflegt mit Kaffee und Kuchen und allen beliebten Kerwespeisen genossen die Gäste in einem gemütlichen Ambiente die gute Unterhaltung.

Das Kuchenbuffet war wieder mehr als abwechslungsreich, dank der Kuchenspenderinnen und -spender.

Schon am Samstagnachmittag ab 15 Uhr konnte man bei herrlichem Kerwewetter im Siedler-Café die Köstlichkeiten genießen! Zwischendurch gab es Eis und Wackelpudding für Groß und Klein!

Am Sonntagmittag waren alle gespannt, wer in diesem Jahr die Frau / der Mann des Jahres 2026 wird. Wer bekommt die Coole Socke, eine kleine von Elke Berle mit Zahnstochern selbst gestrickte Socke, verliehen. Wie immer ist es eine Herausforderung die nominierte Person, punktgenau auf die Kerwe zu lotsen.
In diesem Jahr, so Martina Irmscher, geht die Coole Socke an keinen Bürgermeister oder ein Mitglied des Gemeinderates. In diesem Jahr ist es eine Person, die sich ganz in den Dienst der Gemeinschaft gestellt hat. Ein Urblumenauer sollte es in diesem Jahr werden und eine Frau. „Die Männer können sich schon mal entspannt zurücklehnen!“ Als hervorragender Teamplayer ist die Person des Jahres 2026 auf die Siedlergemeinschaft Blumenau zugekommen, um sie mit ins Boot zu holen, um in Blumenau eine Verbesserung der Verkehrssituation herbeizuführen. Im Hintergrund hatte sie alle Fäden in der Hand und startete eine Petition zur Verkehrsberuhigung, entwarf Flyer und Plakate und Organisierte eine Demonstration mit O-Tönen von Blumenauerinnen und Blumenauer zur Verkehrssituation.

Frau des Jahres 2026 wurde Anna Gerber und ihr wurde die Coole Socke verliehen. Die frisch Nominierte war sehr überrascht, dass das Los auf sie gefallen war, hat sich dann aber doch darüber gefreut. Dieses Engagement, das sich in den Dienst der Gemeinschaft stellt ist aller Ehren wert und wir würden uns freuen, wenn noch mehr junge Laute diesem Vorbild folgen!

Der Blumenzug mit Oldtimer-Traktoren, Kerwe Bagage aus Sandhofen sowie das geschmückte Cabriolet und alle Teilnehmer der Blumenkinder starte zum kurzen Parcours rund um die evangelische Kirchengemeinde. Es haben sich wieder viele Kinder eingefunden, mit sehr toll geschmückten fahrbaren Untersätzen und auch mit phantasievollen Blumenkostümen.

Als Jury konnten wir unseren Bürgermeister Thorsten Riehle und Stadträtin Andrea Safferling gewinnen. Bürgermeister Riehle gab die Entscheidung, die ihnen nicht leichtgefallen sei, bekannt: Blumenkönigin ist Madita I und den Blumenkönig Luis I. Zepter und Blumenkrone übergaben Fabienne I und Timo I, das bis dahin amtierenden Blumenkönigspaar, die ebenfalls mit einem wunderschön geschmückten Tandem-Kettcar am Blumenumzug teilgenommen haben.

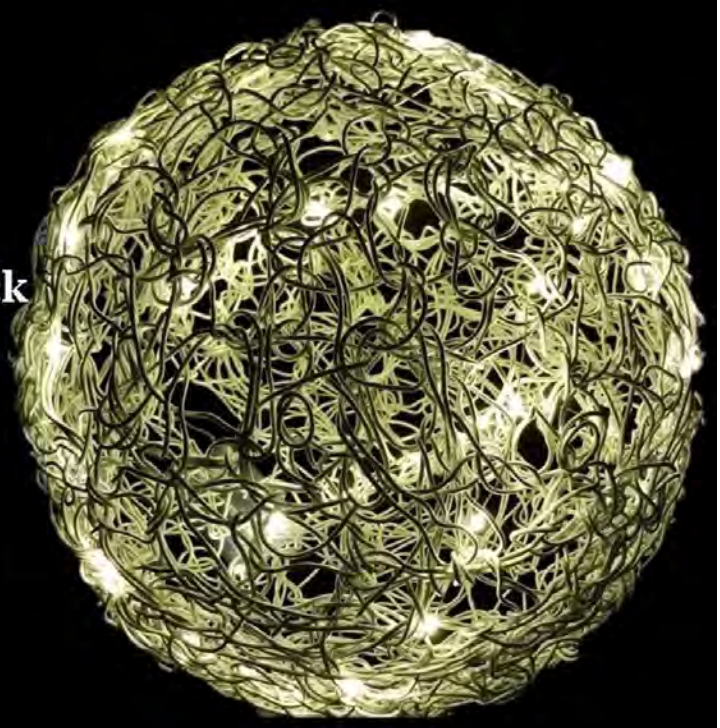
Friedlich und glückselig feierten die Kerwebummler ihre 45. Kerwe bis in die Nacht – alle anderen Blumenauer mögen es uns verzeihen, wenn es aus diesem Anlass vielleicht zu ausgelassen herging.

Texte: M.Christill, H.Preis, M.Irmscher Bilder: U.Berle, J.Kühn

Anzeigen

Drahttraum
Daniela Thiele

Individuelle Dekorationen, Geschenkideen und Schmuck



Besuchen Sie mich in meiner ständigen Ausstellung

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Telefon: 0172-3419526
www.drahttraum.de
drahttraum@web.de

Guckert's Hofladen
Alter Frankfurter Weg 36
68307 Mannheim
Tel. 0621-78 37 26
Öffnungszeiten: Di 9 - 12 Uhr
Mi 14 – 17:30 Uhr
Do 9 – 12 Uhr und 14 – 18.30 Uhr
Fr 9 – 12 und 14 – 17.30 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr
Für nähere Informationen
Besuchen Sie bitte unsere Website
www.guckertshof.de

In unserem Hofladen bieten wir Ihnen zu unserem bekannten Sortiment wie Eier, Obstsäfte, Liköre etc.:

- *frische Hausmacher*
- *herzhafte Rollbraten*
- *Sauerbraten und Burgunderbraten vom Rind*
- *Salzfleisch, Rippchen und Leberknödel*
- *Schlachtplattenwürstchen und Wellfleisch*
- *und unser einzigartiges Bauernbrot*

Als besondere Empfehlung an Sie:
Kartoffeln und unser frisches Sauerkraut

Unser herbstlicher Leckerbissen für Sie:
Jeden Donnerstag „Wurstsuppe“!

Terminkalender Blumenau

Wann?	Uhrzeit?	Wo?	Was?
Jeden Donnerstag (außer in den Ferien)	14:30 Uhr	Domstiftstraße 40, Sandhofen	Seniorennachmittag Beginn mit Gymnastik für Senioren
Sa., 10.10.26	18:00 Uhr	Emmauskirche Schönau	Biblische Wein- und Saftprobe
Di., 13.10.26	18:00 Uhr	Jona-Gemeindesaal	Frauenkreis Jonakirche
Sa., 24.10.26	14:00 Uhr	Siedlergelände	Kürbisschnitzen für Kinder
Sa., 31.10.26	17:00 Uhr	Siedlergelände	Halloween
Di., 10.11.26	18:00 Uhr	Jona-Gemeindesaal	Frauenkreis Jonakirche
Fr., 13.11.26	19:00 Uhr	Jona-Gemeindesaal	Herbstversammlung Siedler
Sa., 14.11.26	17:00 Uhr 17:30 Uhr	Siedlergelände Festplatz Blumenau	St. Martinsfest der Sängerrose Beginn St. Martinsumzug
Mi., 25.11.26	18:30 Uhr	Jona-Gemeindesaal	Jahreshauptversammlung Förderverein Blumenau e.V.
Sa., 28.11.26	17:00 Uhr	Siedlergelände	Glühweinfest

Die nächste Ausgabe des „Offenen Ohrs“ erscheint im

Dez. 26/Jan. 2027

Redaktionsschluss ist am

2. November 2026

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an die Redakteurinnen

Herausgegeben von: Ev. Kirche MA-Nord, Förderverein Blumenauer e.V., kath. Seelsorgeeinheit MA-Nord, Sängerrose Blumenau, SC Blumenau e.V., Siedler- und Eigenheimergemeinschaft MA-Blumenau, Chor-à-Blu, SC Blumenau Tennis

Redaktion:

Christine Beck, Nordhäuser Weg 11, Tel. 78 78 42, E-Mail: cd.beck@freenet.de
Martina Ederle, Brockenweg 26, Tel. 78 68 91, E-Mail: mmf-ederle@t-online.de
Monika Hechler, Halberstadter Weg 11, Tel. 7897990, E-Mail: monika.hechler@web.de
Martina Irmscher, Nordhäuser Weg 9, Tel. 77 33 82, E-mail: martina.irmscher@freenet.de
Andrea Lang, Quedlinburger Weg 19, Tel. 7896863, E-Mail: dalang6168@gmail.com

Bankverbindung: Volksbank Sandhofen, BLZ 670 600 31, Konto-Nr. 31332346
IBAN: DE11 6706 0031 0031 3323 46, BIC: GEN0DE61MA3
Auflage: 580 Exemplare
Das Offene Ohr im Internet: www.verband-wohneigentum.de/se-mannheim-blumenau

Anzeige